

Mit dem neuen CL660 HX versucht Gigaset den Spagat: Eleganz und großer Funktionsumfang sollen nun auch in der günstigeren Mittelklasse Einzug halten. Kann das gelingen?

HANNES RÜGHEIMER

# GUT UND GÜNSTIG

**M**it seinem neuen Schnurlostelefon CL660 HX präsentiert Gigaset ein Gerät mit hohem Design-Anspruch und umfangreichen Funktionen als Teil seiner Modell-Mittelklasse. Wer ein elegantes und gut ausgestattetes DECT-Telefon suchte, musste bislang zum SL450 HX greifen, das mit 140 Euro ziemlich teuer war. Das CL660 HX gibt es schon zum halben Preis – seine unverbindliche Preisempfehlung liegt bei 70 Euro.

Natürlich lässt sich so ein Preis nicht ohne einige Abstriche erzielen. So tritt das CL660 HX statt mit der edlen Aluminiumfront des SL-Modells in günstigerem, aber doch schickem und griffreundlichem Kunststoff an. Von der Ausstattungsliste sind insbesondere Bluetooth-Unterstützung und Vibrationsalarm verschwunden, außerdem sorgt eine etwas reduzierte Speicherbestückung dafür, dass ins lokale Telefonbuch „nur“ noch

400 statt 500 Einträge passen. Diese Abstriche dürften für die Mehrzahl der Kunden zu verschmerzen sein. Zumal das neue Telefon als Mitglied der HX-Familie ausdrücklich für die Zusammenarbeit mit VoIP-Routern ausgelegt ist und somit auch auf das dort gespeicherte zentrale Telefonbuch zugreifen kann.

## Umfangreiche Ausstattung, angenehme Bedienung

Auf der Habenseite verbucht das CL660 HX ein großes und kontrastreiches Farbdisplay mit guten 240 x 320 Pixeln Auflösung und der üppigen Displaydiagonale von 6,1 cm (2,4 Zoll). Die flach und ohne Zwischenräume angeordneten Tasten sind angenehm groß. Im Zusammenspiel mit dem stabilen und ergonomisch überzeugenden zentralen Fünf-Wege-Bedienelement und der Gigaset-typischen Menüanordnung geht die Bedienung problemlos und angenehm von der Hand. Für die Menütexte

**Gelungener Kompromiss:** Trotz günstigem Kunststoffgehäuse überzeugt das CL660 HX mit Eleganz und angenehmer Bedienung.



**Separate Ladeschale:** Bei der bislang allein angebotenen HX-Version dient der Standfuß nur zum Laden. Das Mobilteil hat darin sicheren Halt.

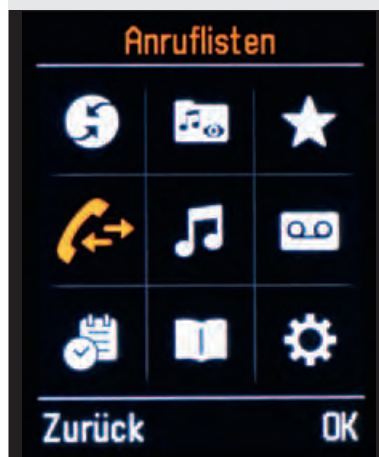
kann der Nutzer aus 27 Sprachen wählen. Von den bereits genannten Abstrichen abgesehen, lässt auch die Funktionsausstattung kaum Wünsche offen. Unter anderem geboten sind Kalender, Wecker, Timer, SMS-Unterstützung, Picture-CLIP, VIP-Klingeltöne, interne und externe Babyphone-Funktion, Direktwahl (Babycall). Eigene Klingeltöne und Bilder lassen sich per Micro-USB-Kabel vom PC oder Mac über Gigasets „Quicksync“-Software hochladen. Gespräche können am Mobilteil per Voll-Duplex-Freisprechmodus geführt werden, auf Wunsch lässt sich per 2,5-mm-Klinkenbuchse ein Kabel-Headset anschließen.

HD-Voice-Telefonie über geeignete Router an IP-Anschlüssen wird ebenso unterstützt wie die Strahlungsreduktion per Voll-Eco-Modus. Und die speziell ausgelegte Software unterstützt den Betrieb an den wichtigsten VoIP- Routern (siehe Kasten unten). Alternativ lässt sich das Mobilteil aber auch an bestehenden DECT-Basisstationen anmelden. Etwas

später im laufenden Jahr plant Gigaset noch Versionen des CL660, die samt eigener Basisstation mit oder ohne Anrufbeantworter geliefert werden.

**Neuer Platz eins in der Bestenliste**  
 Statt dem speziellen Li-Ion-Akku des SL450 setzt das CL660 HX auf zwei Standard-AA-Zellen in NiMH-Technik. Der im Messlabor ermittelten Ausdauer schadet dies nicht – über sieben Tage Standby- und knapp zwölf Stunden Gesprächszeit sind ordentliche Werte. Auch der Klang, insbesondere im Wideband- bzw. HD-Modus, kann voll überzeugen. Mit der sehr guten Ausstattung und der ausgewogenen Handhabung ergattert das CL660 HX in der Gesamtwertung sogar drei Punkte mehr als der bisherige Primus Gigaset SL450 HX und setzt sich damit souverän an die Spitze der DECT-Bestenliste. >>

**connect-Urteil**  
 sehr gut (436 Punkte)



**Klare Struktur:** Das Gigaset-typische Hauptmenü bringt mit seinen neun Icons Übersicht in den großen Funktionsumfang. Die unteren Menüebenen setzen auf reine Texteinträge.



**Durchdacht:** Die Bedienmenüs der HX-Version berücksichtigen die Besonderheiten des Betriebs an VoIP-Routern – wie etwa hier die Wahl zwischen lokalem und zentralem Telefonbuch.

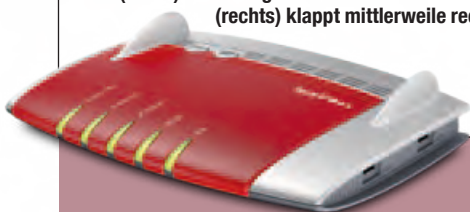
## ZUSAMMENSPIEL MIT VOIP-ROUTERN

**Die HX-Mobilteile von Gigaset sind für den Betrieb an VoIP-Routern ausgelegt. Wie gut das funktioniert, hat connect mit drei populären Routern überprüft.**

Sowohl die Gigaset-Ingenieure als auch die Routerhersteller entwickeln die Firmware ihrer Geräte permanent weiter. Eine der dabei verfolgten Zielsetzungen: Möglichst viele der von den Routern und Telefonanschlüssen unterstützten Komfortfunktionen sollen sich über das Telefonmenü bedienen lassen. Wie gut das dem neuen CL660 HX und den populären Routern Fritzbox 7490, Speedport W724v sowie TP-Links Archer VR900v klappt, zeigt die Tabelle rechts.

Im Vergleich zu früheren Tests (siehe connect 3/2016 und 6/2016) hat sich die Liste deutlich gefüllt. Erfreulich ist in diesem Zusammenhang, dass sich nicht nur die Kompatibilität zwischen den Produkten von Gigaset und TP-Link verbessert hat, deren Ingenieure ohnehin eng zusammenarbeiten. Auch das Zusammenspiel zwischen dem Gigaset-Telefon und dem AVM-Router Fritzbox 7490 bietet eine Reihe von Verbesserungen – und dies, obwohl den beiden Platzhirschen aus München und Berlin ein eher kühles Verhältnis nachgesagt wird. Besitzer anderer Router finden Hinweise und Testergebnisse zum Zusammenspiel mit Gigaset-Telefonen unter [www.gigaset.com/kompatibilitaet](http://www.gigaset.com/kompatibilitaet)

**Verstehen sich immer besser:** Das Zusammenspiel zwischen CL660 HX und Fritzbox 7490 (unten) beziehungsweise TP-Link Archer VR900v (rechts) klappt mittlerweile recht gut.



MARKE	AVM	Telekom	TP-Link
Modell	Fritzbox 7490	Speedport W724v	Archer VR900v
Firmware-Stand	Fritz OS 6.69	V09011603	V0.9.1 1.2
<b>TELEFONIE UND GESPRÄCHSVERWALTUNG</b>			
abgehende/ankommende Gespräche	+/+	+/+	+/+
interne Telefonate	+	+	+
Gesprächsübergabe an interne Teilnehmer	+	+	+
Anruferliste	+	+	+
Anzeige verpasster Anrufe	+	+	+
Anklopfen	+	+	+
Anrufumleitung	+	- (nur über Router-Menü)	- (nur über Router-Menü)
Rückfrage/Makeln/Dreierkonferenz	+/+/+	+/+/+	+/+/+
<b>TELEFONBUCH/ANRUFRIDENTIFIZIERUNG</b>			
Zugriff auf/Transfer aus Tel.buch des Routers	+/+	+/-	+/-
CLIP mit Namensanzeige / mit Bildanzeige	+/+	+/+	+/+
Anzeige von Namen aus lokalem / Router-Telefonbuch	+/+	+/+	+/+
Einträge aus Mobilteil in Router-Tel.buch übern.	+	+	+
<b>ANRUFBEANTWORTER</b>			
Unterstützung Anrufbeantw. in Router / im Netz	+/+	-/+	+/+
Abhören des Anrufbeantw. vom Mobilteil	+	+	+
Gesprächsübernahme während AB-Aufzeichng.	+	-	-
<b>KOMFORT- UND ECO-FUNKTIONEN</b>			
Übernahme von Datum und Uhrzeit aus Router	+	+	+
Baby-Monitor (Alarm an interne Nebenst.)	+	-	-
Babyphone (Alarm an externe Rufnr.)	+	+	+
Babycall (Komfortwahl an externe Rufnr.)	+	+	+
Voll-Eco-Mode/Eco-Mode	+/+	+/+	+/+
Anzeige für Eco-Mode im Display	+	+	+

Im Gegensatz zum Vorgänger bietet die Telekom das neue Speedphone 11 auch in Versionen mit eigenständiger DECT-Basisstation an. Folgende Ausführungen sind derzeit erhältlich.

## Speedphone-Varianten



### Standard-Version

Die für 40 Euro angebotene Standard-Version kommt mit Ladeschale und ist für den Betrieb an einem Speedport-Router gedacht. Sie ist erhältlich in Weiß, Grafit, Gelb und Enzianblau.



### Mit DECT-Basis

Als „Speedphone 11 mit Basis“ gibt es das Telefon ebenfalls für 40 Euro mit einer eigenständigen DECT-Basis zum Anschluss an analoge TAE-Buchsen. Diese Version ist derzeit in Weiß, Grafit und Gelb erhältlich.



### Mit Anrufbeantworter

Das „Speedphone 11 mit Basis und Anrufbeantworter“ kostet 50 Euro und beinhaltet in seiner Basis einen Rufsammler mit 40 Minuten Kapazität. Es ist derzeit ebenfalls in Weiß, Grafit und Gelb zu haben.

Da Speedphone 11 ist eine in Nuancen weiterentwickelte Version des Telekom-Bestsellers Speedphone 10. Unser Test zeigt, was genau sich geändert hat.



# MODELL-PFLEGE



Das Speedphone 10 gilt als beliebtestes Schnurloses im Telekom-Sortiment. Kein Wunder – schließlich ist es mit 40 Euro sehr günstig und mit seinen aufs Wesentliche reduzierten Features und Bedienmenüs auf die Speedport-Router der Telekom abgestimmt.

### Neuerungen auf den zweiten Blick

Mit dem Speedphone 11 stellte die Telekom nun eine Nachfolgerserie vor. Optisch sind die Geräte kaum von der Vorgängergeneration zu unterscheiden. Zumindest gilt dies für die weiße Ausführung, denn bei den anderen Farben wurde die bisherige Auswahl Schwarz oder Koralle durch Grafit, Gelb und Enzianblau ersetzt. Eine weitere Neuerung: Gab es das Speedphone 10 nur als separates Mobilteil, das einen Telekom-Router oder (mit eingeschränktem Funktionsumfang) eine andere DECT-Basis voraussetzte, gibt es das neue Modell auch mit eigener Basisstation mit oder ohne integrierten Anrufbeantworter an (siehe links).

Wer bei Technik oder Ausstattung Unterschiede zum Vorgänger sucht, muss jedoch sehr genau hinschauen. Die Hardware scheint unverändert geblieben zu sein, nur in der Software fanden wir kleinere Neuerungen: So gibt es einige

zusätzliche Menüpunkte etwa zur Kontrolle der WLAN-Funktion im Router und der Reichweitenwarnung sowie zur Feineinstellung von Babyfunk und „Blue Eco“-Modus. Auch die Auswahl an Klingeltönen wurde leicht erweitert. Zudem hat man einige Begriffe im Menü an die neuen Modellvarianten angepasst (etwa „Basis“ statt „Router“). Der Funktionsumfang bleibt mit Geburtstagsereinerungen, Wecker, Telefonkomfortmerkmalen und Zugriff auf den netzbasierten Telekom-Anrufbeantworter unverändert – ebenso wie das 5-cm-Display (2 Zoll), von dessen Farbanzeige die Menüs nur wenig Gebrauch machen.

### Geringe Unterschiede im Labor

Die im Messlabor ermittelten Ausdauerwerte liegen mit gut 13 Tagen Standby und knapp 16 Stunden Gespräch auf dem Niveau des Speedphone 10 (Test in connect 6/2015). Auch die Messungen zur Klangqualität liefern sowohl im Schmalband- als auch im Breitband-Modus gute Resultate, die denen des Vorgängers sehr ähnlich sind. Insgesamt ist das Speedphone 11 ein würdiger Nachfolger des Speedphone 10.

**connect-Urteil**  
gut (409 Punkte)

**Die Umstellung des Festnetzes auf IP-Anschlüsse läuft auf Hochtouren. Dauerhaft vermeiden können Telefonkunden den Wechsel nicht. Deshalb empfiehlt es sich, Geräte zu nutzen, mit denen sie zumindest von den neuen Funktionen profitieren.**

## IP-Umstellung DER STAND DER DINGE

Bis 2018 will die Deutsche Telekom alle Anschlüsse, die bisher ISDN plus (V)DSL kombinieren, auf All-IP-Technik umgestellt haben. Auch analoge Telefonanschlüsse, die gemeinsam mit Breitband-Internet über die Kupferleitung laufen, werden durch die IP-basierte Übertragungstechnik ersetzt. Und selbst klassische Telefonanschlüsse ohne Internet sollen so umgestellt werden, dass der Transport der Gespräche ab der Vermittlungsstelle über IP-Datenpakete erfolgt.

Vergleichbare Pläne haben die anderen Festnetzanbieter, auch wenn sie zum Teil keine so harte Frist angekündigt haben wie Marktführer Telekom. So will zum Beispiel Vodafone seinen Geschäftskunden mit der ISDN-Abschaltung noch ein paar Jahre länger Zeit lassen als bis 2018 – doch diese Zusage gilt nicht für Privatkunden. Wenn sie in Regionen wohnen, die der Anbieter zügig auf All-IP umstellen will beziehungsweise in denen ihre Zugangsleitung eine angemietete Telekom-Leitung ist, können Ankündigung und Durchsetzung der Umstellung auch deutlich früher erfolgen.

### VERMEIDEN LÄSST SICH DIE UMSTELLUNG NICHT

Spätestens wenn das Schreiben eingeht, das eine Kündigung des bisherigen Anschlusses in Aussicht stellt, wird es Zeit zu handeln. Selbstverständlich haben Kunden dann die Möglichkeit, sich für das Angebot eines anderen Festnetzbetreibers zu entscheiden. Zurück zur bisherigen ISDN- oder „POTS“-Technik („Plain Old Telephony System“, also klassische analoge Telefonanschlüsse) wird es aber auch bei alternativen Anbietern kaum gehen. Darüber, dass die Festnetzukunft von All-IP bestimmt ist, ist sich die Branche einig.

Die Umstellung läuft auf Hochtouren, allein die Telekom gibt an, pro Woche rund 60 000 betroffene Anschlüsse umzustellen. Bis Ende 2016 haben die Bonner rund 60 Prozent ihrer Kunden mit einem IP-basierten Anschluss versorgt.

### NUR GEEIGNETE TELEFONE PROFITIEREN VON ALL-IP

Die gute Nachricht ist, dass die Anbieter die IP-Technik und das Umstellungs-Prozedere mittlerweile so gut im Griff haben, dass größere Pannen beim Wechsel eine Ausnahme bleiben und die neuen Anschlüsse in der Regel stabil funktionieren. Tatsächlich bringen sie mit Features wie HD-Voice sogar praktische Vorteile gegenüber der bisherigen Technik.

Um von solchen Funktionen zu profitieren, empfiehlt es sich, ein für HD-Voice und IP-Telefonie ausgelegtes Schnurlostelefon (wie die beiden hier getesteten Modelle) direkt am Router anzuschließen. Wer vorhandene Telefone über die Analog- oder ISDN-Buchse des Routers betreibt, verpasst die Vorteile, die der Umstieg auf All-IP mit sich bringen kann.

## TESTERGEBNISSE

MARKE	Gigaset	Telekom
<b>Modell</b>	CL660 HX <sup>2</sup>	Speedphone 11 <sup>3</sup>
Preis in Euro <sup>1</sup>	70	40
Anruferbeantworter/Variante ohne Anruferbeantworter	☑/folgt später	☑/verfügbar
<b>AUSSTATTUNG</b>		
<b>GRUND-, KOMFORT- UND SONDERFUNKTIONEN</b>		
Art des Anschlusses/Rufnummernanzeige	analog und Internet/☑	analog und Internet/☑
Display: max. Ziffern für Rufnummer	32	24
Anzahl Ruftöne Mobilteil/Basis	22/–	22/–
Paging (Mobilteil suchen)/Tastensperre	☑/☑	☑/☑
Beleuchtung Display/Tastatur	☑/☑	☑/☑
Freisprechen am Mobilteil/Babyphone/Headset-Anschl.	☑/☑/☑	☑/☑/☑
Bluetooth-Kopplung mit Headset/PC/Handy	☑/☑/☑	☑/☑/☑
Firmwareupdate möglich/Outlook-Sync. mit PC	☑/☑	☑/☑
CAT-iq (vb) Gesamtsystem	☑	☑
DECT-Verschlüsselung/seniorengerecht/Outdoor-tauglich	☑/☑/☑	☑/☑/☑
<b>RUFNUMMERNMANAGEMENT</b>		
Anruferliste: Speicherplätze/optische Signalisierung	60/☑	30/☑
Speicherplätze Telefonbuch/Rufnummern pro Kontakt	400/3	100/3
Telefonbuch: Name, Vorname separat/Zeichen pro Name	☑/16	☑/32
VIP-Tonruf/Picture-CLIP	☑/☑	☑/☑
<b>STROMVERSORGUNG &amp; STRAHLUNG</b>		
Akku-Typ/Standard-Akkus	NiMh/☑	NiMh/☑
Ladestation separat von Basisstation	☑	☑
Stromaufnahme Gesamtsystem (Mix) (Watt)	0,6	0,3
Strahlungsreduktion: Voll-Eco-Mode/Eco-Mode	☑/☑	☑/☑
Sendeleistung der Basis manuell drosselbar	☑	☑
dynamische Sendeleistung des Mobilteils	☑	☑
<b>MULTIMEDIA- UND MESSAGINGFUNKTIONEN</b>		
bei Farbdisplay: Anzahl der Farben/Auflösung (Pixel)	65536/240 x 320	65536/176 x 220
SMS/Texteingabehilfe	☑/☑	☑/☑
E-Mail-Client/RSS-Feeds	☑/☑	☑/☑
<b>ANRUFBEBANTWORTER</b>		
Datenerhalt bei Stromausfall/Fernabfrage	☑/☑	☑/☑
Tastatur/Display an Basis	☑/☑	☑/☑
Länge Ansage/Aufnahme Nachrichten	1:00 min/1:00h	3:00 min/1:00h
<b>MESSWERTE</b>		
<b>AUSDAUER</b>		
Betriebszeit Standby/...mit Voll-Eco-Mode (T:hh:mm)/(T: hh:mm)	7T 18:07h/6T 15:22h	13T 04:54h/5T 02:43h
Betriebszeit Gespräch (hh:mm)	11:53h	15:50h
<b>KLANG MOBILTEIL AM OHR</b>		
TMOS Empfangsrichtung/Senderichtung (HD) Pkt/Pkt	3,0/4,1 (3,3/4,2)	3,4/4,0 (3,5/4,2)
Frequenzgang Empfangsrichtung/Senderichtung (HD) Pkt/Pkt	7/9 (6/8)	8/9 (7/8)
Receiving Loudness Rating/Sending Loudness Rating (HD) dB/dB	-0,8/11,3 (-0,8/10,6)	0,5/7,9 (0,5/8,1)
Overall Delay Empfangsrichtung/Senderichtung (HD) ms/ms	83,4/87,4 (76,3/79,6)	80,5/104,4 (70,7/106,7)
Idle channel noise Empfangen/Senden (HD) dBPa(A)/dBm0(P)	71,0/-103,9 (-65,6/-69,7)	-69,7/-76,6 (-67,1/-67,8)
3QUEST - Hintergrundgeräusch Büro Senderichtung (HD) Pkt	4,4 (4,1)	4,0 (4,3)
TCLw (nur HD) dB	60,0	67,8
<b>KLANG MOBILTEIL FREISPRECHMODUS</b>		
TMOS Empfangsrichtung/Senderichtung (HD) Pkt/Pkt	2,2/4,0 (1,9/4,0)	2,0/3,9 (2,2/4,2)
Frequenzgang Empfangsrichtung/Senderichtung (HD) Pkt/Pkt	7/9 (7/8)	7/8 (6/8)
Receiving Loudness Rating/Sending Loudness Rating (HD) dB/dB	9,3/11,8 (10,3/14,1)	7,0/10,1 (8,5/10,3)
Overall Delay Empfangsrichtung/Senderichtung (HD) ms/ms	82,4/106,7 (74,8/94,4)	76,1/106,0 (83,6/107,8)
Aktivierungsschwelle in Senderichtung (HD) dB	72 (71)	72 (71)
3QUEST - Hintergrundgeräusch Büro Senderichtung (HD) Pkt	4,4 (4,1)	3,9 (3,9)
TCLw (nur HD) dB	65,7	62,6
<b>TESTERGEBNISSE</b>		
<b>AUSDAUER</b> max. 50	gut (38)	gut (42)
Betriebszeit Standby/Gespräch	25/25	25/13
<b>AUSSTATTUNG</b> max. 175	sehr gut (160)	gut (146)
Grundfunktionen	55	55
Komfortfunktionen	50	47
Rufnummernmanagement	35	30
Stromversorgung & Strahlung	20	19
Multimedia und Messaging	10	7
Sonderfunktionen	5	2
<b>HANDHABUNG</b> max. 175	sehr gut (157)	gut (140)
Menüführung/Tastatur	70/20	62/18
Display/Handlichkeit	25/25	21/25
Verarbeitungsqualität/Bedienungsanleitung	20/10	20/8
Abmessungen & Gewicht	5	3
<b>KLANG (MITTELWERT NARROWBAND/HD)</b> max. 100	gut (81)	gut (81)
Labor Mobilteil am Kopf Empfangen/Senden (HD)	40/30	28/24 (33/27)
Labor Mobilteil Freisprechen Empfangen/Senden (HD)	15/15	10/11 (13/12)
<b>connect URTEIL</b> max. 500	436 sehr gut	409 gut

<sup>1</sup> Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. <sup>2</sup> Getestet mit Basis AVM Fritzbox 7490 <sup>3</sup> Getestet mit Basis Telekom Speedport W724V